

Gesichter des Lebens

Lehrerband

Ethik
für die Klassen 5/6

Mit Arbeitsblättern, Zusatztexten und Spielideen

Von Eveline Luutz



Autorin: Eveline Luutz

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 60a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und anderen Bildungseinrichtungen.

Bildquelle S. 121: Nobel Foundation

1. Auflage
© Militzke Verlag GmbH, Magdeburg 2021
Umschlag: Kerstin Spohler
Druck und Bindung: Klick-Verlag Media und Consulting GmbH, Schönwalde-Glien
ISBN: 978-3-96721-012-5

Militzke Verlag GmbH – www.militzke.de

I Inhaltliche und methodische Anregungen zur Arbeit mit dem Lehrbuch	5
Zur Handhabung der Kapitelausgangsseiten	5
 1 Glücklich sein will jeder	 6
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	6
Anregung für einen Einstieg	6
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	7
 2 Spielräume und Grenzen der Freiheit	 14
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	14
Anregung für einen Einstieg	14
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	16
 3 Verantwortlich leben	 27
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	27
Anregung für einen Einstieg	27
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	28
 4 Gerechtigkeit ist mehr als nur ein Wort	 35
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	35
Anregung für einen Einstieg	35
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	36
 5 Erscheinungsformen von Religion – monotheistische Religionen	 46
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	46
Anregung für einen Einstieg	47
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	49
 6 Ich in meinen Beziehungen	 62
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	62
Anregung für einen Einstieg	62
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	64
 7 Mit der Natur leben	 77
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	77
Anregung für einen Einstieg	77
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	78
 8 Moralisch urteilen und argumentieren	 96
Ziele und inhaltliche Schwerpunkte	96
Anregung für einen Einstieg	97
Didaktische Anregungen und Arbeitshinweise	98

II Unterrichtsmaterialien (Kopiervorlagen)

SP Mein großes Glück	108
AB Wunscherfüller	109
AB Geld und Glück	110
AB So viele Bedürfnisse	111
AB Freiheit – sich trauen	112
AB Dimensionen von Verantwortung	113
SP Kennst du die Bibel?	114
SP Memory Weltreligionen	116
AB Das Gleichnis vom barmherzigen Samariter	118
SP Assoziationskarten „Juden“	120
AB Ich habe einen Traum	121
AB Kirchenexkursion	122
TE Die Natur, eine heimtückische Mörderin	123
AB Worüber ich staune	124
AB Mythische Botschaften lesen: Was gehört zusammen?	125
AB Was die Philosophie von anderen Wissenschaften unterscheidet*	126
TE Wie die Wikinger die Entstehung der Welt dachten	127
TE Die Erschaffung der Welt	128
AB Der Urknall	129
AB Titanic	130

* Lösung auf Seite 106

In diesem Lehrerband werden folgende Symbole und Abkürzungen verwendet:



Aufgaben



Originaltext(auszug) oder frei nach einer Quelle wiedergegebene Darstellung

Tipp Hinweis

SP Spiel

TE Zusatztext

AB Arbeitsblatt

AH Arbeitsheft „Gesichter des Lebens“ Kl. 5/6

LBB Lehrerband „Gesichter des Lebens“ Kl. 5/6

Alle Seitenangaben ohne zugeordnete Buchstaben beziehen sich auf das LB „Gesichter des Lebens“ Kl. 5/6.

I Inhaltliche und methodische Anregungen zur Arbeit mit dem Lehrbuch

Zur Handhabung der Kapitelausgangsseiten

Am Ende eines jeden Kapitels gibt es neben einer Methodenseite jeweils eine Seite zur Zusammenfassung und Sicherung der Arbeitsergebnisse.

Auf dieser Seite stehen oben sogenannte Ankerbegriffe, die für den Stoffkomplex eine grundlegende Bedeutung besitzen, an denen wichtige Aspekte des Themas verankert sind bzw. sich verankern lassen.

Bei der Arbeit mit diesen Begriffen bieten sich verschiedene Möglichkeiten an.

Denkbar ist, dass am Ende eines Stoffkomplexes die Lehrkraft mittels dieser Ankerbegriffe eine kurze Zusammenfassung gibt und dabei den Zusammenhang der Begriffe mit dem Verständnis der Gesamthematik des Kapitels aufzeigt.

Eine solche Vorgehensweise ist angelehnt an die Methode des Advanced Organizers. Allerdings wird mittels der Ankerbegriffe die Expertenstrukturierung der Thematik nicht vor der Erarbeitung durch die Schülerinnen und Schüler vorgenommen, sondern sie erfolgt im Nachgang, im Draufblick auf das Thema, und bietet den Schülerinnen und Schülern so die Möglichkeit, ihr Wissen aus der Behandlung einzelner Schwerpunkte des Themenkomplexes zu systematisieren und Verbindungslinien zu erkennen. Das gelingt besonders plastisch, wenn die Schülerinnen und Schüler mittels der Ankerbegriffe und der vorgenommenen Verbindungen eine Mindmap oder ein Begriffsnetz anfertigen, in denen sie die Verbindungen visualisieren.

Während bei einer Systematisierung des Themas vor dessen eigentlicher Erarbeitung mithilfe des Advanced Organizers die Lehrkraft die Strukturierung in Gestalt eines Lehrvortrags vornehmen muss, wobei stets die Gefahr besteht, dass ein Teil der Klasse abschaltet, weil er nicht folgen kann oder will, eignet sich die vorgeschlagene Vorgehensweise zur Wiederholung und Festigung von Eckpunkten des bereits erworbenen Wissens; sie erlaubt eine aktive Einbeziehung der Schülerinnen und Schüler.

Denkbar ist als zweite Variante, die Lernenden aufzufordern, mithilfe der Ankerbegriffe (mündlich oder schriftlich) wichtige Erkenntnisse zum Thema zu rekapitulieren und ihre Zusammenfassung vorzutragen oder zur Diskussion zu stellen.

Die Arbeit mit den Ankerbegriffen kann drittens in Gestalt einer (mündlichen oder schriftlichen) Leistungskontrolle erfolgen und benotet werden. Für die Lehrkraft wird auf diese Weise sichtbar, ob und inwiefern die Schülerinnen und Schüler den Zusammenhang einzelner Wissensmosaik erkennen und selbstständig herstellen können.

Ein weiteres Element der Abschlussdoppelseite ist die Zusammenfassung wichtiger Gedanken aus dem Kapitel. Hier bietet sich den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihren erreichten Leistungsstand selbstständig zu kontrollieren. Darüber hinaus haben sie die Chance, sich zu äußern und Erkenntnisse, Fragen etc., die sie für bedeutsam halten, zu formulieren. Dies ist für die Lehrkraft interessant, da sie so auf weitere Aspekte des Themas, die den Schülerinnen und Schülern wichtig sind, eingehen kann.

1 Glücklich sein will jeder

Ziele und inhaltliche Schwerpunkte

Der Philosoph Aristoteles erkannte bereits, dass das Glück niemals Mittel zum Zweck ist, sondern Selbstzweck. Wir erstreben es nicht, wie z. B. das Geld, um uns damit andere Wünsche zu erfüllen oder in den Augen unserer Mitmenschen etwas zu gelten. Glück erstreben die Menschen um seiner selbst willen. Niemand will freiwillig unglücklich sein.

Die Schülerinnen und Schüler erkennen, dass es kein für alle verbindliches Glücksrezept gibt, sondern dass Glück eine höchst individuelle Sache ist. Jeder Mensch muss für sich selbst herausfinden, worin für ihn Glück besteht. Auch ist die Einsicht zu fördern, dass es keinen immerwährenden Glückszustand gibt; Glück vergeht. Immer glücklich zu sein, könnte a) niemand ertragen und b) würde man es nicht wertschätzen können. Glück und Leid gehören deshalb zusammen. Die Schülerinnen und Schüler sind zu befähigen, ihre eigenen Vorstellungen vom Glück kritisch zu prüfen und die anderer zu respektieren.

Das Streben nach Sinn und Glück ist in unserer Gesellschaft eng mit Erfolg verbunden. Dabei wird oft übersehen, dass der Weg zu einem erfüllten Leben in der Regel durch ein Ausprobieren von Möglichkeiten gekennzeichnet ist, die nicht immer auf geradem Wege und im ersten Versuch zum erwünschten Ergebnis führen. Misserfolge können uns unglücklich machen. Sie können entmutigen oder aber als Denkanstöße wichtige Erfahrungen darstellen.

Literatur zur Vorbereitung des Unterrichts

- › Susanne Fromm: Ideen auf Reisen. Eine Wanderung durch die Philosophiegeschichte. Militzke, Magdeburg 2020
- › Glück und das gute Leben. Ethik & Unterricht, H. 2/2017
- › Silke Pfeiffer, Christian Klager: Spielend philosophieren. Militzke, Leipzig 2012
- › Claudia Reiterer: Der Popcorn-Effekt. Vom Traum zum Erfolg. Braunmüller, Wien 2015
- › Fernando Savater: Die Fragen des Lebens. Campus, Frankfurt/New York 2007
- › Martin E.P. Seligmann: Der Glücksfaktor. Lübbe, München 2005
- › Matthias Viertel: Warum wir scheitern – Zum sinnvollen Umgang mit Misserfolgen. Lutherisches Verlagshaus GmbH, Hannover 2012
- › Wilhelm Schmid: Glück. Insel, Frankfurt 2007
- › Franz Zauleck: Im Zwölfminutenwald. Klett, Leipzig 2001

Anregung für einen Einstieg

Wenn wir Glück haben oder glücklich sind, reagieren wir ganz unterschiedlich. Der eine tanzt und posaunt sein Glück laut heraus, damit alle sich mit ihm freuen. Andere freuen sich still und nach innen gekehrt. Auch was uns glücklich macht, ist von Mensch zu Mensch verschieden: Ein flatternder Schmetterling, ein Nachmittag mit Freunden, ein Erfolg, ein Gewinn in der Tombola ...

II Unterrichtsmaterialien (Kopiervorlagen)

Mein großes Glück

Die Ferien beginnen.	Auf deiner Hand landet ein Marienkäfer.
Du findest einen Glückscent.	Du gewinnst beim Computerspielen.
Du bekommst endlich ein Haustier.	Dein/e beste/r Freund/in zeigt dir, dass er/sie dich sehr mag.
Du versöhnst dich nach einem Streit wieder mit deinem Freund bzw. deiner Freundin.	Deine Eltern loben dich für deine Schulleistungen.
Jemand, in den/die du verliebt bist, sagt dir, dass er/sie in dich verliebt ist.	Du hast Geburtstag.
Deine Mannschaft gewinnt.	Deine Eltern haben Zeit für dich.
Du bist nach einer langen Krankheit wieder gesund geworden.	Ein lange gehegter Wunsch von dir wird erfüllt.

A

Schneidet die Karten aus, mischt sie und legt sie mit der Schrift nach unten auf den Tisch. Dann ziehen die Mitspielenden nacheinander eine Karte und spielen „ihr großes Glück“ pantomimisch vor. Die anderen erraten, welches Glückseignis der Akteur oder die Akteurin erlebt hat. Wer das Ereignis zuerst errät, zieht als nächster „sein Glück“ und spielt es vor.

Tipp: Ihr könnt leere Karten bereithalten, auf denen weitere Glückseignisse notiert werden können.